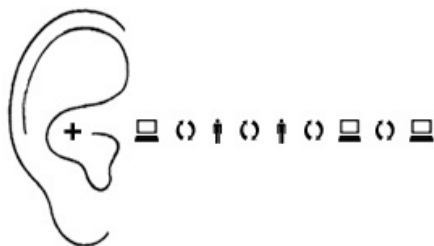


cluster
 Konzept
 Aufbau
 SYS 1
 SYS 2
 SYS 3 +
 Ausblick



leslti ots

IN. ROUND. OUT

Die stille Post | Musik

Konzept

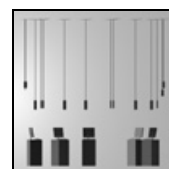
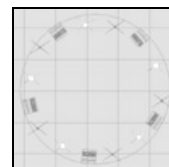
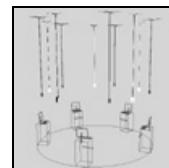
2 0 0 4 © mis mi

Das Projekt "stille Post", basiert auf der Idee des gleichnamigen Spiels das vielen vertraut ist. Eine Erinnerung an Kindertage. Allerdings flüstern hier nicht ausschliesslich Kinder, sondern in der Hauptsache tauschen hier Computer untereinander Worte aus. D.h. eine unbestimmte Anzahl räumlich fixierter Stationen und das Internet gründen die Basis der "Kommunikationskette" die beliebig durch Menschen erweitert werden kann.

Im Rahmen einer Ausstellung, werden die Computer kreisförmig angeordnet. Der Abstand zwischen den Einheiten, bestehend aus Computer, Mikrofon und Lautsprecher, bietet genügend freien Platz für Besucher/Menschen, die die Kette erweitern bzw. unterbrechen können. Einmal "gezündet", läuft der Kreislauf zwischen den stationären Einheiten und dem Internet auch ohne humanen Eingriff ab. Die Kette kann und soll aber neben der eher "zufälligen" Manipulation durch das scannen des Umfeldes, auch durch Initiative eines oder mehrerer Besucher der räumlichen Installation und durch weitere Systeme und/oder Personen via Internet, manipuliert werden.

Die Reaktion des Systems auf die unterschiedlichen Voraussetzungen, die Manipulationen und Verkettungen der schwankenden Teilnehmerzahlen bilden sich auf dem Inneren Interface der Installation ab. Dort findet man die verhallten Stimmen (hörbar) und Texte (lesbar) wieder, diese vernetzten Texte zeichnen den Verlauf, den Ablauf der Zirkularität, der Kommunikation und Rückbezüglichkeit. Es entsteht eine Mischpoesie ein Stimmengewirr eine Partitur .. ein Endlosband der "Interaktion" zwischen Mensch und Maschine, Maschine und Maschine, Mensch und Mensch. Ein Abbild davon wird auf einer Internetseite zu finden sein. Dort kann die Installation als Instrument über das Interface im Internet benutzt werden

Das System benötigt einen Impuls, eine Initialzündung. Gleich einer Zecke die geduldig auf Nahrung wartet und erst aktiv wird wenn ein Warmblüter in der Nähe ist, wird das Umgebungsrauschen gescannt und gezündet sobald einer der Computer "angesprochen wird". Dazu wird jeder Teilnehmer getauft, benannt um adressiert werden zu können. Die Auswahl der Namen bedingt somit den Beginn und Fluss des Systems. Denn jede weitere Adressierung unterbricht den Fluss und beginnt an einem neuen Ansatz. Von Aussen wird erst nach genauerer Betrachtung erkennbar dass das System von der Umwelt abhängt und manipuliert werden kann. Wurde das



System einmal angesprochen, merkt es sich den Zusammenhang in dem sein Name fiel schreibt den Wortlaut auf und trägt diese Information an den ihm Nahstehensten weiter. Der schreibt die erhaltene Information auf und sagt sie seinem Nachbarn der das gehörte aufschreibt und seinem Nächsten wiedergibt usw. Solange das System nicht gestört bzw. angesprochen wird verändert sich am Ablauf nichts nur der zirkulierende Inhalt wird durch die technischen Bedingungen verändert.

Mischt sich ein Mensch absichtlich zwischen die Einheiten in das System ein und bleibt dabei nicht nur passiv als weitere Einheit des Kreislaufes sondern unterbricht den Verlauf und manipuliert das System in seinem Sinne, verändert sich nach einiger Zeit der Inhalt vollständig. Da die Kette beliebig um Einheiten und Systeme erweitert werden kann treffen mit der Menge der neuen Impulse in einem Stimmengewirr neue Rhythmen zusammen und ergeben ein Partitur sich immer weiterentwickelnden mehrstimmigen Chores bis hin zum allumfassenden weissen Rauschen. Wie die Zecke ist auch das System irgendwann "voll" und hat genug nämlich dann wenn das Spektrum an Tönen abgedeckt wird, ist es satt und zehrt erstmal vom gesammelten bis wieder eine Initialzündung erfolgt. Mit den verschiedenen Partituren, deren fortschritt im Kreislauf des Systems die Tonleiter des einzelnen Tones bilden kann man gleich einem Instrument umgehen es spielen und sogar dazu benutzen Vocals einzubinden und durch die Einspeisung in das System den Effekt nutzen. Durch die Anzahl der Systeme die auch räumlich getrennt voneinander verbunden sind erhöht sich natürlich das Klangspektrum da die Adressierbaren Einheiten zunehmen und somit die Wahrscheinlichkeit erhöht wird den Kreislauf zu unterbrechen und mit etwas Neuem anzuschubsen.

Die anfängliche eher zufällige manipulation des Systems kann dazu führen dass der Beobachter lernt die Namen zu gebrauchen bzw. diese herauszufinden um in das System eingreifen zu können. Der Besucher kann die funktionsweise des Systems "lernen" und damit die intensität des Eingreifens stabilisieren und erhöhen, ja, sogar bewusst einsetzen. Das geht soweit das er dieses System Instrumentalisieren kann im wahrsten Sinne des Wortes als Instrument einsetzen kann. TATA

SYSTEM / 1

InPUT // Initialzündung

Die Runde lauscht geduldig dem Rauschen der Umgebung, wartet darauf angesprochen zu werden ein Schlüsselwort in dem Rauschen zu entdecken und daraufhin seine Maschinerie in Gang zu setzten.

KreisLAUF // Zirkulation

Der Kreislauf beginnt, der Adressierte übermittelt seinem Nachbarn die erhaltene Information. Er liest sie ihm "laut" vor. Der Kontaktierte schreibt das gehörte mit und trägt es wiederum seinem Nachbarn vor. Der Ablauf wiederholt sich solange bis ein neuer Impuls der Umgebung "erlauscht" wird.

SYSTEM / 2

InPUT // Initialzündung

Die Runde lauscht geduldig dem Rauschen der Umgebung, wartet darauf angesprochen zu werden ein Schlüsselwort in dem Rauschen zu entdecken und daraufhin seine Maschinerie in Gang zu setzen.

KreisLAUF // Zirkulation

Der Kreislauf beginnt, der Adressierte übermittelt seinem Nachbarn die erhaltene Information. Er liest sie ihm "laut" vor. Der Kontaktierte schreibt das Gehörte mit und trägt es wiederum seinem Nachbarn vor. Der lineare Ablauf wiederholt sich solange bis ein neuer Impuls der Umgebung "erläuscht" wird und/oder ein Besucher initiative ergreift. Dazu hat er die Möglichkeit die Kette des Kreislaufs zu erweitern indem er sich zu der Gruppe gesellt und "weisersagt" was ihm zu Ohren kam oder aber er unterbricht den Kreislauf "mischt sich ein" und manipuliert das System in seinem Sinne. Das kann mit der Adressierung der einzelnen Stationen bedeuten dass die Linearität aufgehoben wird und durch gezieltes ansprechen der einzelnen Einheiten ein mehrstimmiger Chor angestimmt, ein virtuosos Spiel unter Anwendung unterschiedlicher Sätze, Worte oder einfach nur Silben und Buchstaben aneinandergereiht unmittelbar dem System Leben verleiht und mehr oder weniger harmonische Klänge oder Klangteppiche hervorbringt.

SYSTEM / 3+ Instrument

InPUT // Initialzündung

Die Runde lauscht geduldig dem Rauschen der Umgebung, wartet darauf angesprochen zu werden ein Schlüsselwort in dem Rauschen zu entdecken und daraufhin seine Maschinerie in Gang zu setzen.

KreisLAUF // Zirkulation

Der Kreislauf beginnt, der Adressierte übermittelt seinem Nachbarn die erhaltene Information. Er liest sie ihm "laut" vor. Der Kontaktierte schreibt das Gehörte mit und trägt es wiederum seinem Nachbarn vor. Der lineare Ablauf wiederholt sich solange bis ein neuer Impuls der Umgebung "erläuscht" wird und/oder ein Besucher initiative ergreift. Dazu hat er die Möglichkeit die Kette des Kreislaufs zu erweitern indem er sich zu der Gruppe gesellt und "weisersagt" was ihm zu Ohren kam oder aber er unterbricht den Kreislauf "mischt sich ein" und manipuliert das System in seinem Sinne. Das kann mit der Adressierung der einzelnen Stationen bedeuten dass die Linearität aufgehoben wird und durch gezieltes ansprechen der einzelnen Einheiten ein mehrstimmiger Chor angestimmt, ein virtuosos Spiel unter Anwendung unterschiedlicher Sätze, Worte oder einfach nur Silben und Buchstaben aneinandergereiht unmittelbar dem System leben verleiht und mehr oder weniger harmonische Klänge oder Klangteppiche hervorbringt.

OutPUT // Momentaufnahme

Im Innere Interface der Installation, der Software, welche über das Internet erreichbar ist, sind alle Abläufe alle Texte und Stimmen jedes Stadion der Überlieferungen festgehalten. So kann jeder Impuls von Anfang bis Ende von jeder Station abgerufen und weiterverarbeitet werden. Die Kette der Wiederholungen dient insgesamt als Tonleiter, die Stationen der Kette als einzelne Töne welche gleich einem Klavier per Tastendruck angeschlagen werden können.